

Vom Glück globalen Hörens

„Der Weltraum – unendliche Weiten“: Das geheimnisvolle Intro aus der Kultserie *Raumschiff Enterprise* kennen wir alle. Der Weltraum – das ist vor allem aber auch unendliche Stille. Im Vakuum hört man nach dem Maßstab menschlicher Ohren: nichts. Auch wenn uns viele Science-Fiction-Filme mit vorbeibretternden Raumschiffen das Gegenteil vorflunkern. Schätzen wir uns also glücklich, dass wir auf einem Planeten mit Atmosphäre leben, in der sich Schall fortpflanzen kann – nicht nur als Geräusch oder Lärm, sondern auch als Musik. Okay, es gibt Schnittmengen, wie schon Wilhelm Busch wusste.

Manchen sind kleine Teilstrecken in diesem weitverzweigten musikalischen Wegenetz genug. Des einen Herz schlägt für Symphonien, eine andere begleitet Deutsch-Rap durch den Alltag. Eine interessiert sich ausschließlich für Oper, der zweite nur für irischen Folk, die dritte für Jazz. Bei mir ist das anders. Vielleicht ist meine Neugier auf Töne von überallher so groß, weil ich musikalisch in eine etwas ungünstige Epoche hineingeboren wurde. Während der Großtaten der Rockmusik in den Sechzigern und Siebzigern war ich noch ein bisschen zu klein. Meine Pubertät begleitete dann die lustige Neue Deutsche Welle, und Mitte der Achtziger wurde Pop oft richtig langweilig. Es war ein Glücksgefühl, eine Art Erlösung, als sich gegen Ende des Jahrzehnts etwas tat: Musikerinnen und Musiker reckten ihre Ohren zu anderen Erdteilen hin, experimentierten mit unerhörten Klängen. Dafür gab es auch schnell ein Verkaufsetikett: „Weltmusik“. Oft war das ziemlich postkolonialistisch behaftet: Man bediente sich der Klänge aus Afrika, Lateinamerika und Asien eben als Zierwerk, Begegnungen auf Ohrenhöhe waren anfangs in der Minderzahl. Aber dieser Worldpop sorgte auch dafür, dass einige bereit waren, den Ur-Stoff zu entdecken: Flamenco und Fado, Salsa und Samba, Raga und Maqām. Ein Ur-Stoff, der sich selbst ständig weiterentwickelt, alles andere als museal war und ist. Zu diesen Entdeckergeistern zähle ich auch mich – bis heute.